

Maßnahmen des Klimaschutzmanagers für den Förderantrag

Für den Förderantrag des Klimaschutzmanagers sollen bereits vorab Maßnahmen bzw. Arbeitsgebiete festgelegt werden, die durch den Klimaschutzmanager in der Zeit seiner Anstellung von regulär zwei Jahren durchgeführt werden.

Zum einen sollen Maßnahmen aus dem Sanierungsmaßnahmenplan ausgewählt werden, der durch die energielenker Beratungs GmbH nach Analyse der 15 Liegenschaften in Baustein 2 des Klimaschutzteilkonzeptes "Klimaschutz in eigenen Liegenschaften" aufgestellt wurde. Zum anderen sollen auch allgemeine Tätigkeiten festgelegt werden, die an kein konkretes Projekt gebunden sind. Dies ermöglicht uns eine freiere Handhabung der Aufgabenverteilung des Klimaschutzmanagers und bedeutet auch für eben diesen, dass er nicht nur mit den Ergebnissen der energielenker Beratungs GmbH arbeiten muss, sondern auch eigene innovative Ideen mit einfließen lassen und das Gebäudemanagement unterstützen kann.

Für die Verteilung der Aufgaben in die unterschiedlichen Gebiete ist kein genauer Prozentsatz vorgeschrieben. Die Entscheidung, wie wir welche Aufgabenbereiche gewichten, liegt in unserer Hand. Dennoch streben wir eine Verteilung der Arbeitszeit wie folgt an: 40 % für die Umsetzung der gewählten Maßnahmen des Sanierungsmaßnahmenplans (1) und der Sondermaßnahme (2), 60 % für sonstige Maßnahmen (3).

1 Aus dem **Sanierungsmaßnahmenplan** der energielenker Beratungs GmbH haben wir uns auf die Benennung der folgenden Maßnahmen geeinigt:

lfd. Nr.	Liegenschafts-Nr.	Name	SV Nr.	SV Beschreibung	Investition (brutto)	Förderquote	CO ₂ -Vermeidung [kg/a]	
66	45	Vulkanpark Büro	SV3	Blockheizkraftwerk *	82.800,00 €	3500,00 € pauschal	12.833,00	
16	16	Altes Rathaus	SV1	Beleuchtungsaustausch *	29.100,00 €	5,00 %**	709,00	
20	20	Godalminghaus	SV2	Beleuchtungsaustausch *	15.700,00 €	5,00 %**	187,00	
41	32	Turnhalle Clemens	SV2	Beleuchtungsaustausch *	12.096,00 €	5,00 %**	612,00	
45	33	Grundschule Clemens Bachstr.	SV1	Beleuchtungsaustausch *	38.000,00 €	5,00 %**	572,00	
51	34	Grundschule Clemens Habsburging	SV1	Beleuchtungsaustausch *	77.300,00 €	5,00 %**	0,00	
57	36	Grundschule St. Veit	SV1	Beleuchtungsaustausch *	120.528,00 €	37,00%	2.601,00	
11	04	Alte Schule Nitztal	} oder	SV1	Kesselaustausch - Brennwert *	14.100,00 €	5,00%	3.010,00
12	04	Alte Schule Nitztal		SV2	Kesselaustausch - Pellet *	28.200,00 €	5,00%	13.726,00
25	21	Bücherei Theodore-Dreiser-Haus	SV1	Kesselaustausch - Brennwert *	14.900,00 €	5,00%	3.813,00	
70	46	Adorfhalle - Erlebniswelten Grubenfeld	SV 2	Photovoltaik-Anlage *	11.800,00 €	0,00%	1.835,00	

Kostenschätzung ermittelt von der energielenker Beratungs GmbH (Stand 09-2019)

* oder umweltfreundlichere Alternative unter Berücksichtigung des späteren Energieverbrauchs und der CO₂-Vermeidung

** Förderquote kann sich um 30,00 % erhöhen, wenn durch Maßnahme eine CO₂-Einsparung von 50% erzielt wird

2 Als **Sondermaßnahme**, für die der Klimaschutzmanager nach Anstellung gesondert einen Förderantrag stellen kann, die mit einer Quote von 50 % gefördert wird (maximal jedoch 200.000 € Fördersumme), würden wir folgende Maßnahme unter Vorbehalt der Zustimmung des Fördergebers Projektträger Jülich (PTJ) vorschlagen:

lfd. Nr.	Liegenschafts-Nr.	Name	SV Nr.	SV Beschreibung	Investition (brutto)	Förderquote	CO ₂ -Vermeidung [kg/a]
		Rathaus Rosengasse Sitzungssaal		Fensteraustausch, Erneuerung der Belüftungsanlage, Dämmmaßnahmen, Verschattung	367.029,08 €	50,00%	k.A.

interne Schätzungen (Stand 08-2019) auf Grundlage der Kostenschätzung durch IFH Energie und Umwelt GmbH (Stand 12-2016)

sonstige Maßnahmen		Arbeitsschritte
SM1	Stetige Aktualisierung und Fortschreibung des vorhandenen Maßnahmenkatalogs, sowie des Haushalts- und Energiemanagements	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausarbeiten eines Zeit- und Umsetzungsplans 2. Anpassung an aktuelle Planungsstände 3. Abstimmung in der Verwaltung 4. Jährliche Information an die Politik
SM 2	Fortschreibung Bilanz/Energiebericht	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung Energiecontrolling 2. Pflege der Energieverbrauchsdaten 3. Monatliche Auswertung 4. Energiekostenprognosen 5. Jährliche Berichtslage 6. Kommunikation der Ergebnisse (Verwaltungsintern, Politik, Dritte)
SM 4	Erweiterung des Energiemanagements	<ol style="list-style-type: none"> 1. Implementierung des Konzeptes in ein Energiemanagement-Tool (CAFM) 2. Festlegung der Aktualisierung/Fortschreibung 3. Datenpflege
SM 7	Integration und Schulung der Gebäudeverantwortlichen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hausmeister und Gebäudetechnikerschulung mit Fokus auf Technik und Optimierungspotenzial 2. Regelmäßiges Controlling und Monitoring 3. Einbindung in die Umstrukturierung
SM 8	Fördermittelmanagement	<ol style="list-style-type: none"> 1. Identifikation von Förderkulissen 2. Aktive Einbindung in aktuelle Maßnahmen 3. Abwicklung 4. Beantragung von Fördermitteln für alle Maßnahmen des Gebäudemanagements
SM 9	Öffentlichkeitsarbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Herausgeben von Pressemitteilungen 2. Aufbau einer Homepage (Informationen, Veranstaltungen) 3. Erstellen von Klimabroschüren (Neue Fördermaßnahmen, Ansprechpartner) 4. Veranstalten von Infoabenden/Vortragsreihen
SM 10	Begleitende Aktivitäten	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beschlussfassungsvorlage zur Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen 2. Ausarbeitung der Begleitmaßnahme zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes 3. Einrichtung einer Internetplattform mit Berichterstattung über den Stand der Umsetzungsmaßnahmen und Sammlung von Aktivitäten und Projekten (intern)
SM 11	Netzwerkarbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Teilnahme an Netzwerktreffen und überregionalen Veranstaltungen
SM 12	Fortbildung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zwei Schulungen zum Thema Gebäudeleitechnik 2. Persönliche Weiterbildungsmaßnahme
SM 13	Berichterstattung PTJ	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schreiben von Zwischen- und Abschlussbericht bzw. des Verwendungsnachweises
SM 14	Betreuung der Liegenschaften	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kritisches Hinterfragen der Klimaschutzteilkonzepte 2. Einbringen eigener innovativer Ideen 3. Unterstützung des Gebäudemanagements
SM 15	Verbrauchsüberwachung der Liegenschaften	<ol style="list-style-type: none"> 1. Beteiligung am evm-Projekt hinsichtlich der Einführung der smart-meter 2. stetige Überwachung der Zählerstände 3. agieren bei verdächtigen Verbrauchsbewegungen